

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	11
1 Einleitung	13
1.1 Privatkredit in der Frühen Neuzeit: Eine Einführung	13
1.2 Quellen und Sekundärliteratur	17
1.2.1 Quellen.....	17
1.2.2 Literatur.....	20
1.3 Methodik	23
2 Rechtliche Grundlagen	26
2.1 Schuld und Forderung: Begriffe des Schuldrechtes.....	26
2.2 Kreditwesen und Kreditinstrumente	28
2.3 Normierungsversuche	31
3 Ursachen von Kredit.....	37
3.1 Immobilien und Land.....	39
3.2 Lebensmittel.....	43
3.3 Obrigkeitliche Abgaben	47
3.4 Tonnen	48
3.5 Kramwaren und Hausrat	49
3.6 Umschuldung	51
3.7 Übergangsriten	52
3.8 Schmuck und andere Wertgegenstände	55
3.9 Lohn und Sold.....	56
3.10 Lebenshaltungskosten	57
3.11 Waffen	58
3.12 Alltagsbekleidung und Textilien	58
3.13 Zahlungen für andere Menschen	59
3.14 Nutztiere	60
3.15 Persönliche und allgemeine Notlagen	61
3.16 Arbeitsmaterial	63
3.17 Verschiedenes.....	63
4 Akteure	65
4.1 Schuldner und Gläubiger	65
4.2 Frauen und Juden	84
4.3 Bürgen und Zeugen.....	96
4.4 Stadt und Kirche	104

5	Kredit als soziale Praxis	114
5.1	Bitte um Kredit	114
5.2	Aushandeln von Vertragskonditionen.....	118
5.2.1	Höhe des Kredites.....	118
5.2.2	Zinssatz	129
5.2.3	Sicherheiten.....	135
5.2.4	Laufzeit und Kündigung	140
5.2.5	Rückzahlung	143
5.3	Vollzug des Geschäftes	144
5.4	Verschriftlichung der Schuld	147
5.5	Schuldentilgung	153
5.6	Der zeitliche Rahmen: Kredit im Wirtschaftsjahr.....	154
6	Kreditverwaltung als Herausforderung	162
6.1	Verwaltung durch Privatpersonen.....	162
6.2	Eine schwierige Aufgabe: Verwaltung durch die Stadt Hannover	165
6.3	Gelungene Verwaltung: Die hildesheimer Ratspfandbriefe	177
6.4	Grenzen obrigkeitlicher Verwaltung.....	181
7	Kredit in persönlichen Beziehungen	185
7.1	Kreditgeschäfte im direkten sozialen Umfeld.....	185
7.2	Kredit und Vertrauen	190
8	Anders als geplant: Schuldkonflikte	193
8.1	Eine große Last: Überschuldung.....	193
8.2	Versuch der Selbstregulierung: Außergerichtliche Konflikte.....	195
8.3	Die höhere Ebene: Gerichtliche Auseinandersetzungen	200
8.3.1	Justiznutzung und Gerichtsinstanzen	200
8.3.2	Gerichtliche Zwangsmittel.....	206
8.3.3	Wenn nichts mehr geht: Privatkonkurs.....	212
8.4	Angriff und Verteidigung	218
8.4.1	„nicht haeres mariti“: Erbschulden	219
8.4.2	„nich drin gewohnet“: Miete und Hauskauf	221
8.4.3	„keine duchtige kauffmans wahre“: Kreditkauf	223
8.4.4	„falsch und zu hoch“: Formale Kriterien	225
8.4.5	„der itzigen geltlosen zeiten“: Krisenzeiten.....	229
8.4.6	„in großen schulden last“: Finanzieller Engpass	233
8.4.7	„wedder verschlevet noch verspielet“: Unverschuldete Not	234
8.4.8	„umb den heißen brey“: Verzögerungstaktiken.....	236
8.4.9	„frech unndt stolz“: Einschätzung und Bewertung	238
8.4.10	„nicht alß ein burge“: Bürgen vor Gericht	241
8.4.11	„christlicher libte gemes“: Christliche Werte als Argument	242
8.4.12	„hochbetrübte undt kraftlose Frau“: Weibliche Argumente	243

8.4.13 „zu steur der gerechtigkeit“: Das sog. <i>Rechtsgefühl</i>	246
8.4.14 „ein krumm Bein“: Aggression, Flucht und Betrug.....	248
9 Aktionsradius in Kreditbeziehungen	250
9.1 Städter unter sich.....	250
9.2 Über die Stadtgrenze hinaus	253
10 Kredit als gesellschaftliches Phänomen	260
10.1 Profit und Verlust	260
10.2 Kredit im Grundstücks- und Immobilienwesen	263
10.3 Ökonomisches Wohlverhalten	267
10.4 Kredit auf dem Land und in der Stadt	273
11 Schlussbetrachtung.....	281
12 Quellen- und Literaturverzeichnis.....	283
12.1 Quellen	283
12.1.1 Archivalische Quellen	283
12.1.1.1 Stadtarchiv Hannover.....	283
12.1.1.2 Stadtarchiv Hildesheim	284
12.1.1.3 Weitere Institutionen	285
12.1.2 Edierte Quellen.....	285
12.2 Sekundärliteratur	289
12.3 Wörterbücher und Lexika.....	320
13 Anhang	321
13.1 Abbildungsverzeichnis	321
13.2 Tabellen	322
13.3 Abkürzungsverzeichnis	328
13.4 Verzeichnis der Orte, Personen und Institutionen.....	329